

Anlage 2: Inhaltliche Beschreibung und Zielsetzung des LoopArt-Festivals

Drehmoment – Das LoopArt-Festival feiert am ersten Septemberwochenende 2021 die unendliche Vielfalt endlosschleifenbasierter Musik mit dem Schwerpunkt auf Audiokunst auf dem Bürgerbahnhof Plagwitz in Leipzig. Es richtet sich mit einem Wandelkonzert, einer interaktiven Loop-Performance, sowie einem digitalen Angebot an Loop-Künstler*innen, Musiker*innen und Kulturinteressierte aller Altersklassen.

Ein Loop ist ein immer wiederkehrendes Musiksegment, welches durch die Verwendung von Loop-Stations, verschiedensten Instrumenten, Effekten, Techniken und kreativen Ideen der Musiker*innen zum Leben erweckt wird. Loop-Stations haben Musiker*innen die Möglichkeit gegeben, ganze Klangwelten und Musikstücke zu erschaffen und diese kreativ zu gestalten.

Die unendlichen Möglichkeiten, die das Loopen den Solo-Musiker*innen bietet, scheinen allerdings auch über den Fakt hinwegzutäuschen, dass Loop-Musik vor allem ein Einzelgänger*innen-Dasein darstellt. Das ist der Punkt, an dem wir als Festival anknüpfen wollen.

Wir machen, lieben und wollen Loop-Musik. Aber nicht nur allein!

Aktuell gibt es leider kein partizipatives Forum für diese Szene. Als erstes deutsches Loop-Festival, wollen wir Musiker*innen und Loop-Neugierige zusammenbringen und einen spannenden Austausch ermöglichen. Wir möchten der Vielfalt der Loop-Musik eine Bühne geben, die es bisher in dieser Form noch nicht gegeben hat.

Das geplante Wandelkonzert ist für 100-150 Gäste ausgelegt und wird von Loop-Künstler*innen moderiert, die mit ihrem Hintergrundwissen kleinere Publikumsgruppen kreativ von Konzertstation zu Konzertstation über den Bürgerbahnhof Plagwitz führen und einen Einblick in die komplexe Welt des Loopens geben. Durch diese niedrigschwellige Wissensvermittlung soll auch Laien ein Zugang zu dieser Kunstform eröffnet, die Loop-Musik aus ihrer Nische geholt und für ein interessiertes und breites Publikum nahbar, sowie verständlich gemacht werden.

Das Finale bildet eine interaktive Performance mit dem „Eigenklang Kollektiv“, das es dem Publikum ermöglicht (auf Abstand) gemeinsam und unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen zu loopen. Auf unvergleichliche Weise werden hier Klänge und Sounds kreiert und die Grenzen zwischen Musiker*innen und Publikum aufgehoben. Um mehr Menschen Zugang zu dieser Veranstaltung zu gewähren, wird die, auf der Bühne produzierte Musik, live auf den Außenbereich des Westbahnhofs übertragen. Die Teilnahme daran ist kostenlos und barrierefrei. Des Weiteren sind wir sehr bemüht für Menschen, die sich in prekären Lebensverhältnissen befinden, sinnvolle Lösungen zu finden, damit auch diese an allen Veranstaltungen teilnehmen können.

Das übergeordnete Ziel des Festivals ist es, loopbasierte Kunst sichtbar zu machen und aus der Nische zu heben, in welcher sie sich befindet. Die Vernetzung und Präsentation von Musiker*innen und Künstler*innen ist hierbei genauso wichtig, wie die Vermittlung der komplexen Welt des Loopens an ein interessiertes Publikum. Beide Aspekte versuchen wir in unserem Programm zu vereinen und ein soziales und kulturelles Event zu gestalten, dass ein niedrigschwelliges Begegnen, Erfahren, Mitmachen und Bestaunen auf Augenhöhe ermöglicht.

Anlage 3: Wirkung des Projekts auf das Stadtumbaugebiet

Der Leipziger Westen ist bekannt für seine breite Kulturlandschaft. Ein wichtiger Bestandteil davon sind qualitative Nischenveranstaltungen, die subkulturelle Strömungen zusammenbringen und die Möglichkeit zum eigenen künstlerischen Ausdruck und Austausch bieten. In einer Zeit, in der das Stadtgebiet immer stärker werdenden Gentrifizierungstendenzen unterliegt, ist es wichtig diese alternative Kultur zu fördern.

Beim Wandelkonzert erleben die Besucher*innen den Bürgerbahnhof Plagwitz neu, in Verknüpfung mit live gespielter Loop-Musik und der Vermittlung von Hintergrundwissen zu dieser Kunstform.

Auf diese Weise wird die Veranstaltung zur positiven Imagebildung und kulturellen Weiterentwicklung des Stadtgebiets beitragen. Das Festival versucht darüber hinaus verschiedene Akteur*innen des Leipziger Westens (wie den Westbesuch e.V. und den Westbahnhof) miteinander zu vereinen und verfolgt den Anspruch zukünftig noch weitere kulturelle Kooperationen zu knüpfen, diese nachhaltig zu stärken und damit Beteiligungsprozesse zu verstetigen.

Trotz der Beliebtheit von Loop-Stations und Musikproduktion mit Samples, gibt es nach wie vor kaum ausgewiesene Loop-Festivals, sodass Loop-Künstler*innen aus ganz Deutschland und z.T. international Interesse an dieser Auftrittsmöglichkeit zeigen. Dieser Umstand macht das Festival zu einem Alleinstellungsmerkmal des Leipziger Westens und fördert die Entwicklung einer urbanen und diversen Atmosphäre im Stadtgebiet. Die Veranstalter*innen sind außerdem an einer nachhaltigen und gendergerechten Arbeitsweise interessiert und bemühen sich somit um entsprechende Kommunikation, Organisationsstruktur, Booking und Kooperationspartner*innen. Mit dem Westbesuch e.V. als Trägerverein der Veranstaltung erhält die Schaffung von sozialer Stabilität, Inklusion und Integration im Quartier eine besondere Bedeutung. In diesem Zusammenhang soll das Festival nicht nur verschiedene Musikrichtungen zusammenbringen, sondern auch ein verbindendes Moment für Musiker*innen und Interessierte verschiedener Herkunft darstellen.

Loop-Künstler*innen, die mit Ihrem Schaffen neue Strömungen in die lokale Szene einbringen, soll eine Bühne geboten und einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Durch gemeinsame Auftritte wird ein Beitrag zu einem weltoffenen Quartier geleistet.

Das Festival bereichert den Leipziger Westen um neue musikalische und kulturelle Facetten und wird somit weitreichende Effekte auf das Gebiet haben. Der Bürgerbahnhof Plagwitz zeichnet sich in erster Linie durch seinen urbanen Charme, den unkonventionellen Charakter, sowie diverse Aktionsbereiche aus. Er eignet sich daher hervorragend als Spielwiese für kreative Menschen und als Experimentierfeld für neue Konzepte und Ideen – wie das Drehmoment – LoopArt Festival. Die Veranstaltung wird sich perfekt in das Raumbild einfügen und aufgrund seiner Individualität doch hervorstechen. Somit wird es das kulturelle Leben im Quartier um einen wertvollen Bestandteil erweitern und zu einer positiven Stadtteilentwicklung beitragen.